



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Carl Schuchhardt von Kestner-Museum (Hannover) an Adolf Erman

Schuchhardt, Carl

Hannover, 10.11.1890

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-103498](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-103498)

Beantwortung
Kestner-Museum
zu Hannover.

Hannover, den 10. November 1899.

~~Berlin~~

Lieber Herr Professor!

Die beifolgende Bescheinigung hat sich
beim 3. Kaiser auf dem Kaiserlich-
preussischen, in jeder beim Kaiser-
Directorium und der Kaiserlich-
getrauten und bezeugen für notwendig
glaubt zu sein. Verantwortlich ist der alte
Oberregistrator der Kaiser, dem ich mich
einmal wieder einmal des Kaiser-
mappen auf.

Lutpolden. Ich bitte Sie sehr
Wozugewinn nach Ihrer großen Güte,
die mich ja nicht genug zu sein können.
Die besten Ihre Kaiserlichen Sätze für Sie

Raif, wie Ihnen auszusagen, aus der
Ihre Absicht, daß der gräfliche Haack
in solchen Fällen eine Verschwendung
trieb. Nun, ich habe mit dem meinsten
nach 2 mal mehr gemacht.
Neben der gräflichen Haack möge
Ihre sich auffallen, daß sie sich
Löhnen, aber mal in Haack Hannover
Ist, geht Ihre - mit Spolant -
nicht an, denn die ist in
Grund ihrer Gesetz nicht gemein
mit drei gräflichen Haack.

Ich bitte demnach die beifolgende
Rechnung, deren Betrag zulässig per
Jahresrechnung folgt, gefälligst zu
quittieren und mir zurückzugeben.

Sein die Bemerkungen, welche Sie mir
nach der Erläuterung unserer Helan-
tanten, verliessen auch. Ich habe
gleich als Sie fortgefahren, mit
Kleinigkeiten mich in Ihr Buch gestürzt
und einen Gewinn gemacht, wie selten
günst. Darnach begann ich mich sofort die
Abfertigung für die „Führer“ zu beschaffen
aber ein neuerliches Fitt nach Oranien-
stein auf weitere Familienangelegenheiten
Aufgaben über die dortigen Begräbnis-
stätten der Pfaffen zu, und ich kann
nicht jetzt, nachdem diese Nacht zu
meinem Aufsatze zugehört ist, den Laden
wieder aufmachen. Ich würde Sie p. J.
hoffentlich das eine oder andere sagen
müssen, und muss Sie herzlich die
Wünsche mit Drückern weihen, wie

Ein Bericht in Autfisch Stellung, auch
auf Ihre besondere Dankbarkeit hin.

Die Mühsamkeit, die Sie mit
besonderer Güte über die Resultate
Ihrer Dienstreise in der Verwaltung
lassen, füllt Sie Ihre Hauptarbeit zu ganz
besonderen Dank verpflichtet; speziell
Hallekoff und Brühl wollen Ihre
Dankbarkeit in einem großen offiziellen
Dankspriechen ausdrücken und begünstigen
Sie mit, als ob Sie Ihre bester, das Sie manig
freund von freierlicher Unterstützung sein,
mich zu beauftragen, Ihre Dankbar-
keit auszusprechen.

Ich setze übrigens die Absicht, Ihre noch
zu voll. Einweisung an die Jansen. Sie seien
auch zu deduzieren und kann mich sehr, weil
auf an dem Morgen, wo Sie abrief, verbleibe.
Ein bekanntes ist indes noch in der nächsten
Tagen. Mit der besten Größ, auch an
Ihre sehr wichtige für Gerechtigkeit von Herrn
Schubert.